

# Eine Finalissima macht den Auftakt

**Der BC Reinach-Wyna steht nach dem Aufstieg in der letzten Spielzeit wieder in der 3. Liga am Start. In der ersten Begegnung stand sogleich das Wynentaler Derby mit Gränichen auf dem Programm. Nur dank einer Punktlandung im alles entscheidenden Moment sprang ein 4:3-Erfolg für die Oberwynentaler heraus.**

fkl. Der Weg zurück in die 3. Liga gestaltete sich für die Reinacher steinig und schwer. Nicht nur in sportlicher Hinsicht: Das Auffinden der Spielstätte bereitete der Truppe grösste Schwierigkeiten. Die Mehrzweckhalle wurde im überschaubaren Gränichen zwar noch komplikationslos entdeckt. In der Dreifachturnhalle bewegte sich allerdings nur eine Tanzgruppe zum Soundtrack von „Dirty Dancing“ – weit und breit keine Spur von gegnerischen Badminton-Spielern. Sieben Minuten vor dem eigentlichen Kick-off entdeckte man mit letzter Verzweiflung endlich die sich in einem Nebenbau befindliche „Badminton-Arena“. Diese stellte sogleich den nächsten Prüfstein dar. Geringe Höhe, weisse Wände und keine Sitzmöglichkeiten in den Pausen waren für die Gäste alles andere als positiv stimmende Vorzeichen.

## **Die fehlende Luft**

Eröffnet wurde die Begegnung mit dem Frauen- und dem Männerdoppel. Beatrice Kleeb und Caroline Bossard befanden sich auf Sprungdistanz zum Sieg – bis ihnen jeweils zu Ende des Satzes die Luft ausging. Eine ärgerliche Niederlage in zwei Sätzen war die Konsequenz. Julian Widmer und Fabian Kleeb liessen ihre Gegner im Männerdoppel im Boden verschwinden. 21:11 und 21:7 lautete das für die Gegner vernichtende Urteil. Weiter im Takt ging es mit Männereinzeln. Julian Widmer nahm den Schwung aus dem Doppel mit und triumphierte diskussionslos in zwei Sätzen. Constantin Klumpers gestaltete die Angelegenheit etwas spannender. Spannender als ihm lieb war. In beiden Durchgängen lag er in Rückstand, bevor er gegen Ende aufdrehte und so schlussendlich in zwei Sätzen die Oberhand behielt. Die 3:1-Führung liess den im Anschluss folgenden Thriller keineswegs erahnen.

## **Vorentscheidung verpasst**

Ab diesem Zeitpunkt lautete die Devise: den Sack zu machen. Caroline Bossard hatte in ihrem Einzel die Möglichkeit dazu. Die grossgewachsene, kurioserweise ebenfalls aus Reinach stammende Widersacherin stellte jedoch sprichwörtlich eine grosse Hürde dar. Nach verlorenem Startsatz kämpfte sich Bossard durch den Gewinn des zweiten Durchgangs in den Entscheidungssatz. Zum Leidwesen aller Reinacher – die eine im Gränicher Clubdress ausgenommen – zog Bossard schlussendlich den Kürzeren. In der Zwischenzeit stand auch Fabian Kleeb im Einsatz. Den ersten Satz musste er trotz Satzball dem Gegner zugestehen. Im zweiten Durchgang rehabilitierte er sich, den dritten Satz verlor er dann aber trotzdem mit 21:18.

## **Die perfekte Finalissima**

Zum Erstaunen aller Beteiligten stand es vor dem abschliessenden Spiel tatsächlich 3:3 unentschieden. Hielten die beiden erfahrensten Teammitglieder, Beatrice Kleeb und Constantin Klumpers, diesem riesigen Druck im Mixeddoppel stand? Nach dem ersten Satz war die Reinacher Welt noch in Ordnung. Doch im nachfolgenden Durchgang wurden Kleeb/Klumpers und mit ihnen die gesamte Delegation des BCRW kalt geduscht. Die ultimative Finalissima war angerichtet. Der über Sieg oder Niederlage entscheidende Satz verlief lange ausgeglichen, ehe sich die Platzherren einen Matchball erkämpften. Diesen wehrten die Reinacher mehr oder weniger souverän ab. In der nicht mehr an Spannung zu überbietenden Affiche triumphierten die Oberwynentaler schliesslich in der Verlängerung mit 24:22.

Die Erleichterung über den daraus resultierenden 4:3-Erfolg im Derby war riesig und der Auftakt in eine hoffentlich erfolgreiche Spielzeit geglückt. Allerdings würden es die Nervenkostüme der Reinacher danken, wenn im weiteren Verlauf nicht sämtliche Partien zu Finalissimas verkommen.

Für den BC Reinach-Wyna spielten: C. Bossard, B. Kleeb, J. Widmer, C. Klumpers, F. Kleeb.